



Prot. 4608/B

Bozen, 13.08.2014

Bearbeitet von:

Name Nachname

Tel. 0471/ 414675

Karin.brenner@provinz.bz.it

38/GB

An

AAB Tirol – ArbeitnehmerInnen in der
Volkspartei

Fallmerayerstraße 4

A - 6020 InnsbruckZu Händen:

Stadtparteiobmann Meinhard Paregger

AAB- Bezirksobmann Dr. Andreas Köll

Landeshauptmann- Stellvertreterin des Landes Tirol

Ingrid Felipe

Museumstraße 11

A - 6020 Innsbruck

ingrid.felipe@gruene.at**Grenzüberschreitender Schienenverkehr Osttirol, Südtirol, Nordtirol**

Sehr geehrter Herr Stadtparteiobmann Meinhard Paregger,
sehr geehrter Herr AAB- Bezirksobmann Dr. Andreas Köll,

wir bedanken uns herzlich für Ihr Schreiben und Ihre Erläuterungen betreffend die Direktverbindung zwischen Lienz und Innsbruck.

Wir sind uns des Stellenwertes dieser grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung sehr bewusst. Vor allem der Austausch zwischen den Ländern und nicht ausschließlich der Korridorverkehr ist uns ein großes Anliegen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns schon seit einigen Jahren mit der Verbesserung des grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehrs. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) konnten bereits einige wichtige Grundsatzbeschlüsse gefasst und auch schon konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.

Bereits 2008 wurde zwischen den Ländern Südtirol und Tirol eine Grundsatzentscheidung betreffend den grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr Tirol- Südtirol getroffen.

Im Oktober 2013 folgte dann eine weitere politische Vereinbarung, die von LH Dr. Luis Durnwalder, LH Günther Platter sowie LR Dr. Thomas Widmann und LH- Stv.in Mag.a Ingrid Felipe unterzeichnet worden ist und folgende Zielsetzungen beinhaltet:

- Einrichtung einer regelmäßigen Verbindung Bozen - Innsbruck ohne Umstieg am Brenner. Dies nach Maßgabe von Finanzierbarkeit und der Verfügbarkeit von Fahrzeugen, die für das österreichische und italienische Stromsystem geeignet sind.
- Im Dezember 2014 geht im Pustertal von Lienz nach Franzensfeste ein regelmäßiger durchgehender Taktverkehr in Betrieb. Abgestimmt mit dem Taktverkehr Lienz – Franzensfeste soll es ab Dezember 2014 möglich sein, alle zwei Stunden – mit Umstieg in Franzensfeste – von Lienz nach Innsbruck zu reisen. Ziel ist ein schlanker Anschluss in Franzensfeste. Das Land Südtirol wirkt im Rahmen seiner Möglichkeiten auf die zuständigen Stellen ein, die Bahnhöfe Franzensfeste und Brenner so rasch als möglich zu sanieren und barrierefrei zu gestalten.
- Aufbauend auf den Taktverkehr im Pustertal soll geprüft werden, ob eine Direktrelation von Lienz nach Innsbruck zumindest am frühen Morgen und am späteren Abend mit jeweils einem Zugpaar eingerichtet und betrieben werden kann.
- Für den grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr werden gemeinsame, einheitliche und attraktive Tarifangebote entwickelt. Die Tarifeinnahmen werden gebietsgenau abgegrenzt und jeweils dort zur Finanzierung der beauftragten Eisenbahnverkehre herangezogen.



Einige wichtige Punkte dieser Vereinbarungen konnten bereits umgesetzt werden. Seit 2008 existieren stündliche Verbindungen Meran- Bozen- Brenner und Brenner- Innsbruck mit kurzen Umstiegszeiten am Brenner. Seit 2013 fährt ein erstes Kurspaar mit neuen Flirtzügen direkt die Strecke Innsbruck- Bozen. Weiters konnte eine Tarifkooperation zwischen den Ländern abgeschlossen werden.

Ab Dezember 2014 werden dann weitere Schritte umgesetzt, welche eine noch bessere Verbindung zwischen den beiden Ländern ermöglichen:

- Täglicher Stundentakt Lienz – Franzensfeste mit Fahrplanloch zu Mittag auf Grund Trassenkonflikt mit Anschlussbahnen in Ostirol (Kurse Lienz-Innichen um 11.50 Uhr und Innichen-Lienz um 13.15 fallen vorest an Werktagen aus);
- 2 Tagesrandverbindungen Innsbruck–Bozen (Bozen ab um 07:31 & 20:31, Innsbruck ab um 06:22 & 21:03);
- Stündliche Bedienung des neuen Zughaltes Vierschach;
- 1 zusätzliches Zugpaar für den Fahrradverkehr zwischen Lienz und Innichen.

Somit können die Bürger und Bürgerinnen aus Ostirol in Zukunft 7 Umsteigeverbindungen Lienz-Franzensfeste-Innsbruck mittels der 5 bestehenden EC- Zugpaare München – Verona und der 2 oben genannten Tagesrandverbindungen Bozen – Innsbruck mit gleichen Fahrzeiten wie mit den früheren Korridorzügen nutzen.

Wie auch in der Vereinbarung vom Oktober 2013 festgeschrieben haben die beiden Fachabteilungen der beiden Länder Südtirol und Tirol geprüft, mit welchem finanziellen und technischen Aufwand die Direktrelationen Lienz – Franzensfeste angeboten werden können.

Das Ergebnis dieser Studien (die dazugehörigen Fahrplanunterlagen haben Sie uns im Anhang mitgeschickt) liegt Ihnen ja bereits vor und kann wie folgt zusammengefasst werden:

Direktrelation von Lienz nach Innsbruck:

- 1) 2 Direktzüge je Richtung Lienz ab: 13:50 & 17:50, Innsbruck ab: 07:27 & 18:22. Die Einführung dieser Verbindungen hätte folgende Nachteile:
 - Keine Direktverbindung Lienz - Innsbruck in der Früh. In Nordtirol würden umlaufbedingt zusätzlich 46.501 Zugkilometer anfallen.
 - In Südtirol Brenner - Franzensfeste kämen circa 44.000 Zug-km parallel zu den bestehenden IR-Trassen Brenner - Bologna hinzu, welche nicht ersetzt werden können und somit kommerziell ohne Nutzen sind, aber mit einem weiteren finanziellen Aufwand verbunden sind.
- 2) 3 Direktzüge je Richtung Lienz ab: 05:50, 13:50 & 17:50, Innsbruck ab: 07:27, 10:22 & 18:22:
 - Ein Angebot mit 3 zusätzlichen Direktzügen Lienz - Innsbruck – wäre auf Grund der Notwendigkeit der Beschaffung neuer Fahrzeuge frühestens ab Dezember 2018 möglich.
 - Allerdings wäre dies ein sehr teures Angebot, da insgesamt 82.522 Zusatzkilometer (Lienz-Grenze, Be-lbk) notwendig werden, davon circa 29.000km Brenner-Franzensfeste in kommerziell ungünstiger Zeitlage. Weiters müssten 3 Neufahrzeuge in Zweisystemausführung angekauft werden.

Wie Sie sehen, sind diese Lösungen sehr teuer, die Fahrzeug können nicht effizient eingesetzt werden, bedeuten eine Verschwendung öffentlicher Mittel und zudem erfordern diese Vorschläge den Einsatz von zusätzlichem Rollmaterial, das zurzeit nicht zur Verfügung steht. Die oben beschriebenen Szenarien wurden von uns in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund und dem Land Tirol ausgearbeitet. Es freut uns, dass Sie diese lobend erwähnen.

Ich kann ihnen auch mitteilen, dass das Land Südtirol und Tirol jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich gemeinsam mittelfristig an der Umsetzung folgender weitere Ziele arbeiten:

- Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Osttirol mit Modernisierung der Haltestellen und Bahnhöfe.
- Umbau des Bahnhofs Franzensfeste für einen optimierten barrierefreien Umstieg.
- Angleichung der Tarifsysteme zwischen Nord-, Süd- und Osttirol und Einführung eines einheitlichen Euregio- Tickets für die verschiedenen Nutzergruppen, um die öffentlichen Verkehrsmittel für alle



unkompliziert zugänglich zu machen.

- Realisierung einer stündlichen Durchbindung zwischen Innsbruck, Bozen und Trient mit Anschlussgarantie an die Schnellverkehrszüge in Innsbruck (EC-Züge, Railjet) sowie die Regionalverbindungen ins Pusteral, nach Meran und nach Valsugana in Trient;

Wir hoffen, Ihnen damit einen Überblick über unsere Bemühungen gegeben zu haben und werden uns auch weiterhin für die Verbindung zwischen den Ländern einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

DER LANDESHAUPTMANN

Dr. Arno Kompatscher

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Arno Kompatscher', written over the printed name.